GEMEINDEBRIEF

Dezember 2023 - Februar 2024

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Fest verwurzelt

www.langen-evangelisch.de

Inhalt

Editorial ... 3
Geistliches Wort ... 4
Thema „Fest verwurzelt“
Ein Reis aus der Wurzel Isais – was ist das? ... 5
Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben … ... 6
Die christlichen Glaubensbekenntnisse ... 8
Gemeindeleben ... 10
Musik ... 12
Spitzenklang in Langen: Spendenaktionen für die neue Orgel ... 15
Kinder und Jugend ... 16
Familienzentrum ... 20
Berichte aus den Kitas ... 21
Gottesdienste ... 24
Gemeindeleben ... 27
Termine und Veranstaltungen ... 28
Was sagt die Bibel zu „Verwurzelung?“ ... 30
Buchtipp ... 31
Kirchen-ABC: Aufbau der EKHN ... 32
Begegnungszentrum Katharina-von-Bora-Haus ... 33
Gemeindeleben ... 34
Senioren/Gemeindeleben ... 35
Nachtrag Gemeindebrief/Gemeindeleben ... 36
Fototagebuch ... 40
Dekanat: ekhn2030 – Nachbarschaftsräume ... 43
Lebendiger Adventskalender ... 44
Freud und Leid ... 45
Gemeindekontakte und Impressum ... 46
Weihnachtsgottesdienste ... 48

Titelfoto: epd bild – Alabiso

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Redaktionsschluss des Gemeindebriefes nähert sich und meine Gedanken kreisen des Öfteren um das Titelthema. Als erstes kam mit ein Zitat, das Goethe zugeschrieben wird und eventuell vielen von Ihnen im Zusammenhang mit Kindererziehung schon einmal begegnet ist, in den Sinn. „Wenn die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind gib ihnen Flügel." Besonders intensiv ist mir das Thema aber beim Pflegen meiner Pflanzen für das Winterquartier geworden. Geht es ihnen allen gut, sind die Töpfe in der richtigen Größe und sind sie standfest? Und da habe ich ein weiteres Zitat von Goethe gefunden. „Wir benötigen Wurzeln um fest stehen zu können, auch wenn alles stürmt und tobt."

Als Erwachsenen ist es uns zu wünschen, das wir alle durch unsere Entwicklung fest verwurzelt sind. Sei es in unseren Familien, im Glauben, in der Gemeinde, im Freundeskreis, in Vereinen, in unserer Stadt …

Unsere Gemeinde hat sich in den letzten Jahren durch die Fusion der vier einzelnen kleinen zu einer Großen Gemeinde verändert. Wir sind sozusagen umgetopft worden. Ich merke, dass meine Wurzeln sich bis heute noch nicht wieder vollständig ausgebreitet haben. So manches Neue aus den anderen Bezirken schätze ich, so einiges Gewohnte vermisse ich weiterhin und fühle mich noch nicht angekommen. Wie geht es Ihnen? Sind Sie wieder fest verwurzelt oder wachsen Ihre Wurzeln noch?

Die Entwicklung von Wurzel muss gepflegt werden. Von daher brauchen wir Neugierde und Offenheit. Neugierde darauf, wie machen es die anderen, welche Rituale haben sie? Was können wir gemeinsam entwickeln? Diese Fragen sollten wir im Hinterkopf haben, wenn die nächsten Veränderungen, die Bildung der Nachbarschaftsräume im Dekanat anstehen.

Bei aller Nachdenklichkeit freue ich mich auf die Adventszeit und die damit verbundenen Traditionen wie z. B. den lebendigen Adventskalender, den Langener Weihnachtsmarkt mit dem Café Stadtkirche und dem gemeinsamen Singen. Da spüre ich meine Wurzeln wieder.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche Ihnen allen eine ruhiges, friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Gottes Segen.

Ich grüße Sie mit der Jahreslosung für 2024 „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" (1. Korinther 16,14).

Ihre
Andrea Gramzow

Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,

bald werden wir sie wieder singen: Advents- und Weihnachtslieder, die wir lieben und einen Teil der wunderbaren Stimmung vor Weihnachten ausmachen. Ein bekanntes Weihnachtslied ist „Es ist ein Ros entsprungen". Es spielt auf die Weissagung Jesajas an: ***Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.*** Denn wir, als Christen, vertrauen fest darauf, dass Jesus dieser Zweig ist, der viel Frucht gebracht hat. Denn auch Jesus selbst gebraucht das Bild vom Weinstock und den Reben für sich und seine Vertrauten. Dieses Wort von Jesus soll uns als Kirchengemeinde weiter begleiten als Leitwort für die zukünftige Zeit.

Wurzeln sind wichtig für Pflanzen, Bäume, aber vor allem auch für uns Menschen. Das ist mir besonders deutlich geworden, als ich in London lebte. Denn viele Deutsche dort waren mit anderen Nationalitäten verheiratet und ihre Kinder hatten so mehrere Wurzeln. Zu wissen, wo man herkommt, die Traditionen und Hintergründe der eigenen Familie zu kennen. Für uns Christen sind Jesus und seine Worte unsere Wurzel und die Kraft, von der wir leben.

Jetzt ist wieder die Zeit, in der wir an die Geburt von Jesus denken und feiern, dass er zu uns gekommen ist. Mit all den schönen Traditionen, Liedern, Plätzchen und Geschichten, die wir so lieben. Das erfüllt uns mit Freude und Hoffnung trotz aller schlimmen Ereignisse, die unsere Gegenwart bestimmen. Solange wir in der Verbindung mit unseren Wurzeln und mit Gott bleiben, gibt er uns immer wieder neue Kraft.

So wünsche ich Ihnen eine schöne und erfüllte Advents- und Weihnachtszeit

Ihre Pfarrerin
Christiane Musch

Foto: Jörn Adamczewski-Musch

Ein Reis aus dem Stamme Isais – was ist gemeint?

Martina Hofmann-Becker **|** Jedes Jahr zu Weihnachten hören wir die vertrauten Worte des Propheten Jesaja über das Kommen des Messias (Kap. 11): *Und es wird ein Reis aufgehen aus dem Stamme Isaais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.*

Aber was bedeuten diese Weissagungen viele hundert Jahre vor der Geburt Jesu? Jesaja malt ein Zukunftsbild, stellt sich Judas' Heil unter der Herrschaft des Messias erlösend vor: Alles Böse, ja Streit und Krieg werden schwinden und es wird Friede sein mit der Natur und bei den Völkern.

Träumen darf man ja – ohne den Traum von Veränderungsmöglichkeiten wäre unser Leben auf unserer Erde ziemlich trostlos. Im Dunkel des Winters und besonders in der Weihnachtszeit träumen wir uns so gerne empor in eine heile oder heilbare Welt. Diesem träumenden Kind in uns sollten wir Raum geben, denn es wird danach der irdischen Welt besser gewachsen sein (vgl. Jörg Zink). Unser Glaube ist tief verwurzelt in solchen Sehnsüchten. Etwas naiv? Aber immer nur in der Gegenwart als Flachwurzler leben? Das würde mich frieren lassen. Wir können unser Leben weder verlängern noch verbreitern – nur vertiefen. (Gorch Fock). Der Glaubensstrom unserer Väter, auf den wir über die kurze Strecke unseres Erdendaseins quasi aufspringen dürfen, ist tief verwurzelt und trägt über Generationen weg. Er wird auch das Internet und die gegenwärtigen Erschütterungen der Institutionskirche überdauern.

Doch zurück zu Jesaja: Für ihn konnte der sehnsüchtig erwartete Messias natürlich nur aus dem Hause Davids stammen. Das war *seine* „heile" Welt. Denn Samuel hatte den kleinen David – den Hirtenjungen und schmächtigsten der Söhne des Isai – zum König gesalbt. Dieser Junge besiegte später Goliath und sein Sohn Salomo baute in Jerusalem einen prächtigen Tempel. Deshalb war es einfach zwingend, dass der Messias in Bethlehem geboren würde, der Stadt Davids. Der Stammbaum Josefs bis hin zu König David wird in der Bibel ausführlich beschrieben. Eigentlich gehörte für uns Christen schon noch der Stammbaum von Maria dazu, aber den finden wir dort leider nicht. In unsere Herzen hat Maria es trotzdem geschafft. Sie verkörpert Gottes Mütterlichkeit. Das wurde mir vergangenen Sommer auf einer Reise nach Armenien bewusst: Dort findet man überall wunderschön gemalte Ikonen mit dem Bild von Maria mit dem erwachsenen (!) Jesuskind im Arm. Ein tief verwurzelter Mythos, der dieses so geschundene Volk auch jetzt wieder in der Zeit der Verfolgung hält und trägt. Die armenisch-apostolische Kirche ist die älteste der Welt! Sie eint ein ganzes Volk. 97 % der Armenier gehören dazu, finden in ihrer Kirche Trost und Halt und bezweifeln sie nicht ständig. Solcher Glaube trägt und verbindet über Jahrhunderte. Er ist eben tief verwurzelt … .

Foto: Weltgebetstag

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben …

Birgit Frohnhoff **|** Soeben hat mich die neue Impulspost der EKHN erreicht mit dem Thema „Trotz Sturmzeiten – was gibt mir trotzdem Halt". Diese Post spricht mich sehr an in der aktuellen Situation mit Nachrichten, die ich mir vor Kurzem noch nicht vorstellen konnte. Es ist sehr wichtig für mich, Halt und Orientierung zu haben und zu behalten – gerade aktuell.

Die Natur macht es uns vor. Jede Pflanze hat neben Blattwerk, Blüten, Ästen und Stängeln ein Wurzelwerk, das sie mit Nahrung aus dem Boden versorgt und davor schützt, dass sie umfällt. Je mehr eine Pflanze Wind und Wetter ausgesetzt ist und je weniger Wasser es gibt, desto tiefer und oder breiter ist das Wurzelwerk, um die Pflanze zu stützen und zu versorgen. Kein Wunder also, dass auch in der Bibel Pflanzen als Bild für „Halt geben" und „Versorgung mit dem Notwendigen" herangezogen werden.

Das Bild des Weinstockes wird in der Heiligen Schrift genutzt, um das Verhältnis von Gott zu den Menschen zu beschreiben. Wein war damals ein sehr geschätzter Trank bzw. die Trauben eine sehr geschätzte Speise. Viele Menschen um Jesus herum kannten sich sehr gut mit dem Weinbau aus. Wenn Jesus das Bild des Weinstockes verwendet, dann wussten seine Zuhörer ganz genau, wie sie seine Worte einzuordnen hatten. Sie wussten z. B. auch, dass der Wein bis zu 20 Meter tief wurzeln kann bei entsprechendem Alter.

In Johannes 15,4 sagt Jesus zu seinen Zuhörern: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen." Jesus ist für uns der Weinstock, der die Reben versorgt und ihnen Halt gibt. Er will uns Kraft für unseren Alltag geben mit all seinen Herausforderungen und er versichert uns, dass wir ein Stück weit unsere Umwelt zum Besseren verändern können, wenn wir seine Nähe suchen und ihm Raum in seinem Leben schenken.

Dazu passend erinnere ich mich noch schmunzelnd an die Geschichte, die Pfarrerin Musch am Gemeindefest im Gottesdienst vorgetragen hat mit dem Zweig Rudi am Weinstock, der verzweifelt aus eigener Kraft eine Weinrebe hervorbringen wollte und es ohne Wurzel einfach nicht geschafft hat. So ist es auch mit uns Menschen. Ohne Gott und Jesus fehlt etwas in unserem Leben, die „Früchte" – das Gute, das wir bewirken können.

Insofern hat sich der Kirchenvorstand entschieden, das Bild des Weinstocks zu verwenden, um bildlich darzustellen, wofür wir

Foto: privat

als Gemeinde stehen wollen: Wir möchten gerne wie ein Weinstock sein mit einer festen Verwurzelung, vielen Reben, die Heimat für eine Vielzahl von Trauben sind und mit Trauben, die mit ihrer Farbe leuchten und die gut schmecken. Sprich wir möchten gerne für viele Menschen eine (geistliche) Heimat bieten und in unserer Stadt als Christen erkennbar und tätig sein zum Wohle unserer Mitmenschen.

Da unsere Gemeinde bereits groß ist und durch eine in den kommenden Jahren zu vertiefende Zusammenarbeit mit Egelsbach ihren Wirkungskreis noch verbreitern wird, ist es uns wichtig, dass wir jeweils in überschaubarem Rahmen für Menschen Heimat und Andockpunkte bieten – so wie eine Rebe Andockpunkte für die Trauben in ihrem Umfeld bietet.

Auf Basis des Bild des Weinstockes werden wir in den kommenden Wochen Leitsätze für unsere Gemeinde definieren. Es wird sicherlich kein Zufall sein, wenn die Leitsätze für unsere Gemeinde mit denen aus Egelsbach zusammenwachsen.

Gerade jetzt im Herbst leuchten die Weinreben bunt und besonders schön.

Vielleicht erinnern sie sich in den kommenden Wochen öfter mal daran, dass unser Glaube uns Halt in stürmischen Zeiten bieten kann und will, dass trotz aller schlechten Nachrichten ein liebevoller Gott auf uns schaut, uns Halt geben möchte und uns ernährt. Vielleicht erinnert sie ein Bild eines Weinstockes an die liebevolle Versorgung der Wurzel für seine Reben …

Fotos: kstudio auf Freepik / Bruno auf Pixabay

Die christlichen Glaubensbekenntnisse

Thomas Bach **|** Dieser Artikel befasst sich mit drei wichtigen christlichen Glaubensbekenntnissen: dem Apostolischen Glaubensbekenntnis, dem Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel und dem Augsburger Bekenntnis.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Das Apostolische Glaubensbekenntnis ist eines der ältesten und am weitesten verbreiteten Glaubensbekenntnis im Christentum. Der Name leitet sich davon ab, dass man früher irrtümlicherweise davon ausging, dass es direkt von den Aposteln überliefert wurde (vgl. www.ekd.de/Apostolisches-Glaubensbekenntnis-10790.htm)

Seinen Vorläufer hatte es in einem alten römischen Glaubensbekenntnis – dem sogenannten Romanum. Datiert wird das Romanum teilweise auf das 2. – teils auf das 4. oder 5. Jahrhundert nach Christus.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis ist in den westlichen Kirchen (katholisch, anglikanisch, evangelisch u. a.) verbreitet, in den orthodoxen Kirchen ist es jedoch meist unbekannt. In der evangelischen Version wird der Begriff katholikos (griechisch für allgemein bzw. weltumspannend) mit christlicher Kirche wiedergegeben.

Hier wird der Glaube an den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist proklamiert, Diese Lehre der Dreieinigkeit hat einen zentralen Platz in der christlichen Theologie und betont die Einheit und die Vielfalt Gottes.

Das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel

Das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel geht auf das Erste Konzil von Nizäa (in der Nähe des heutigen Istanbuls) im Jahr 325 und dem Konzil von Kostantinopel (heutiges Istanbul) von 381 zurück und ist umfangreicher als das Apostolische Glaubensbekenntnis. Bei diesem Konzil ging es um die Abwehr von abweichenden Lehrmeinungen. So gab es damals einen Asketen namens Arius, der lehrte, dass Jesus nicht gleich ewig mit Gott ist, sondern nur ein Geschöpf Gottes sei, das Gott aus dem Nichts erschaffen habe. Jesus wird Gott genannt, ist es aber nicht in Wahrheit. Die Dreieinigkeit bestünde aus drei Persönlichkeiten von abgestuftem Range: Gott Vater, Gott Sohn und im niedrigsten Range der Heilige Geist (vgl. Karl Heussi, Kompendium der Kirchengeschichte, S. 54).

Das Nizänische Glaubensbekenntnis bietet eine detailliertere Erklärung der trinitarischen Lehre. Es bekräftigt den Glauben an Jesus Christus als „wahrhaftigen Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, wesensgleich dem Vater." Diese Formulierung war entscheidend, um die Gottheit Jesu zu betonen und die Lehren von Arius und andere abweichende Lehrmeinungen zu widerlegen.

Darüber hinaus enthält das Nizänische Glaubensbekenntnis eine umfassende Darstellung des Glaubens an den Heiligen Geist als den Herrn und Geber des Lebens, der mit dem Vater und dem Sohn gemeinsam angebetet wird. Diese Glaubensüberzeugungen sind für viele christliche Traditionen von entscheidender Bedeutung und geben die Grundlagen für das Verständnis der Dreifaltigkeit wieder.

Das nizänische Glaubensbekenntnis wird von fast allen christlichen Konfessionen und Denominationen anerkannt. Die orthodoxen Christen lassen beim Zusatz, dass der „Hei-

Reformator Philipp Melanchthon

lige Geist … aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht …", die Worte „und dem Sohn" weg.

Das Augsburger Bekenntnis

Das Augsburger Bekenntnis (lateinisch Confessio Augustana) ist ein wichtiges Glaubensbekenntnis innerhalb der lutherischen Tradition des Christentums. Es wurde auf dem Augsburger Reichstag im Jahr 1530 von Philipp Melanchthon, einem engen Mitarbeiter Martin Luthers, verfasst und von den lutherischen Fürsten und Städten als Verteidigung ihres Glaubens gegenüber dem katholischen Kaiser Karl V. präsentiert.

Das Augsburger Bekenntnis betont die Rechtfertigungslehre, einen zentralen Aspekt der lutherischen Theologie. Es lehrt, dass die Menschen durch den Glauben an Christus gerechtfertigt werden, nicht durch ihre eigenen Werke. Diese Betonung der Gnade Gottes und des Glaubens als Weg zur Erlösung war ein wesentlicher Beitrag zur Reformation und führte zur Bildung der lutherischen Kirche als eigenständige Konfession.

Darüber hinaus behandelt das Augsburger Bekenntnis Fragen des Gottesdienstes, der Sakramente und der Kirchenordnung. Es betont die Bedeutung der Predigt des Wortes Gottes und der beiden Sakramente, Taufe und Abendmahl, als Mittel der Gnade und des Glaubenswachstums.

Zwei der Glaubensbekenntnisse findet man im Ev. Gesangbuch: EG 804 und 805. Alle drei auch im Internet: https://www.ekd.de/Bekenntnisse-15.htm

Foto: Lotz

ADVENTSZEIT AUF DEN PETRUS-WIESEN

Freitag, 15. Dezember

17:00 Uhr, **Jugendgottesdienst**

Basteln

Adventsmarkt bis *ca. 20:00 Uhr*

Samstag, 16. Dezember

15:00 Uhr, **Adventskaffee mit Bastelmöglichkeit für Kinder**

15:30 Uhr, **Theateraufführung**

17:00 Uhr, **Andacht im Rahmen des Lebendigen Advent mit Impuls-Chor**

Adventsmarkt bis *ca. 20:00 Uhr*

Sonntag, 17. Dezember

11:00 Uhr, **Impuls-Gottesdienst mit anschließender Mittagszeit**

Foto: bitte nennen

Protest ´n Winds – die Bläsergruppe für Jugendliche der Kirchengemeinde Langen

Christiane Musch **|** Seit einigen Jahren treten sie zu besonderen Anlässen in der Kirchengemeinde Langen auf in unterschiedlichen Zusammensetzungen, aber immer unter der Leitung von Ilja Holodkov, der auch Musiklehrer an der Musikschule Langen ist.

„Es macht Freude mit den Protest´n Winds aufzutreten. Es ist eine weitere Gelegenheit für junge Bläser sich zu präsentieren und Spaß macht es außerdem“, sagt Ilja Holodkov. Die Bläsergruppe ist eine Kooperation mit der Musikschule Langen, die sich bewährt hat.

Durch die Bläserklassen der Dreieichschule und hoffentlich auch bald wieder der Adolf-Reichwein-Schule gibt es viele Jugendliche, die ein Blasinstrument spielen, und die spielen gerne bei einzelnen Gottesdiensten und Veranstaltungen mit. Vor allem bei Freiluftgottesdiensten wie zu Pfingsten, Himmelfahrt und an Weihnachten bei der SSG sind die Protest ´n Winds sehr beliebt. Es ist möglich jederzeit für einzelne Gottesdienste oder für länger mitzumachen.

Foto: Christiane Musch

Weitere Informationen und die Termine für die nächsten Proben und Auftritte bei Ilja Holodkov, iljaholodkov@googlemail.com oder Pfarrerin Christiane Musch, christiane.musch@ekhn.de

Eine musikalische Weltreise mit der Handorgel

Elvira Schwarz | Ein besonderes Hörerlebnis verspricht das Akkordeon-Solokonzert am ***Sonntag, 21. Januar, um 18:00 Uhr*** in der Stadtkirche mit Akkordeon-Virtuose Alexandre Bytchkov.

Der bekannte Akkordeonvirtuose und Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe, u. a. zweifacher Deutscher Akkordeonmeister, präsentiert die breite Palette der Möglichkeiten des Akkordeons, das in unseren Breiten oft nur aus der Volksmusik bekannt ist. Nicht so in anderen Ländern. Alexandre Bytchkov entführt den Zuhörer in unterschiedlichste Musikwelten und entfacht auf dem Akkordeon ein wahres Feuerwerk mit hohem künstlerischem Anspruch. Musiker spielt Werke von J. S. Bach, D. Scarlatti, A. Piazzolla, R. Galliano und andere Komponisten. Ein Vortrag, der unter die Haut geht und den man noch lange in seinem Herzen mit sich trägt.

Der Künstler lebt mit seiner Familie in Mainz und arbeitet als freier Dozent im Peter-Cornelius-Konservatorium. Innerhalb kurzer Zeit hat er sich auch in Deutschland einen Namen als herausragender Musiker gemacht.

Alexandre Bytchkov

Der Eintritt ist frei, eine Spende am Ausgang ist herzlich willkommen.

Musikalische Gottesdienste

Sonntag, 17. Dezember, 10:00 Uhr, Stadtkirche
Fermate-Gottesdienst – Am 3. Advent singt der Chor „Novola“ Lieder und Gospels zum Advent unter der Leitung von Sandra Macholdt, an der Orgel ist Bernd Freyermuth zu hören.

Dienstag, 26. Dezember, 10:30 Uhr, Martin-Luther-Kirche
Musikalischer Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag
Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen mit Katharina Heinz (Sopran), Petra Block (Mezzosopran) und Annette Bonn (Orgel).

Sonntag, 25. Februar, 10:00 Uhr, Stadtkirche
Fermate-Gottesdienst – Singe-Gottesdienst zum Jubiläum „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“ – ein musikalischer Querschnitt von 1524 bis 2024.

Fotos: Simon Zimbardo

Bis zur letzten Pfeife

Elvira Schwarz | Am Sonntag, ***18. Februar, um 18:00 Uhr*** lässt der niederländische Organist Evert Groen unter dem Motto „Bis zur letzten Pfeife" die Orgel der Stadtkirche erklingen. Dabei improvisiert er Stücke aller Stilrichtungen auf „Zuruf", demonstriert die Klangmöglichkeiten der Orgel und spielt ausgewählte Werke der Orgel-Literatur, wobei die romantisch-dramatische Interpretation im Mittelpunkt steht. Bei den Improvisationen werden manche Themen zum Teil auch „jazzig" gespielt, jedoch mit sakraler Verantwortung.

Evert Groen wurde 1953 in Harderwijk, Niederlande geboren und begann seinen musikalischen Lebenslauf mit dem Harmoniumspiel im Alter von drei Jahren. Mit sechs Jahren startete er mit dem Kirchenorgelspiel und hatte mit neun Jahren seinen ersten Auftritt als Solist mit Bachprogramm und Improvisation auf „Zuruf". Er begleitet aber auch Stummfilme, Dichterlesungen, Kurzgeschichten und setzt Gedanken-Äußerungen musikalisch um. Seit dem Ende der 80er Jahre gibt er jährlich bis ca. 35 Konzerte. Er spielte in vielen Kirchen in Europa und Amerika und hat eine Vorliebe für symphonische Instrumente, wozu er auch elektromechanische Hammond-Orgeln rechnet.

Evert Groen

Der Eintritt ist frei, eine Spende zugunsten des Spendenprojekts „Spitzenklang für Langen" – eine neue Orgel für die Stadtkirche – ist herzlich erbeten.

Weihnachtsliedersingen

Im Advent lädt die Ev. Kirchengemeinde wieder zum Weihnachtsliedersingen in die Stadtkirche ein. Dabei gestalten verschiedene Chöre die besinnlich-musikalische Stunde, aber auch die Besucher*innen sind eingeladen, die bekannten Advents- und Weihnachtslieder mitzusingen.

02. Dezember, 18:00 Uhr
03. Dezember, 18:00 Uhr
09. Dezember, 18:00 Uhr
10. Dezember, 18:00 Uhr

Fotos: Bernhardt Brand-Hofmeister / brgfx auf Freepik

Dekanats-Chorprojekt 2024

Elvira Schwarz | Eintauchen in Haydns „Stabat Mater“ und Gemeinschaft mit anderen Musikbegeisterten erleben: Dazu lädt das Evangelische Dekanat Dreieich-Rodgau mit seinem Chorprojekt 2024 ein.

Das „Stabat Mater“ ist nicht nur eines der bekanntesten Frühwerke des österreichisch-britischen Komponisten Joseph Haydn, sondern auch ein Meilenstein in der Geschichte der Kirchenmusik. Es erzählt von der Trauer Marias, der Mutter Jesu, am Kreuz und vereint tiefgreifende Emotionen mit musikalischer Brillanz.

Auch diesmal bietet das Kantorinnen-Team Dorothea Baumann, Claudia von Savigny und Elvira Schwarz ab Januar Proben an verschiedenen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten an, um möglichst vielen Sängerinnen und Sängern das Dabeisein zu ermöglichen. Neben Blockproben an fünf Samstagnachmittagen im Westkreis gibt es

Joseph Haydn

wöchentliche Abendproben in Götzenhain, Heusenstamm und Seligenstadt.

Derzeit sind drei Aufführungen in der Passionszeit 2024 zusammen mit dem Rhein-Main-Kammerorchester geplant: am ***Samstag, 16. März,*** in der evangelischen Kirche Götzenhain, am ***Sonntag, 17. März,*** in der Langener Stadtkirche sowie am ***Karfreitag, 29. März,*** in der evangelischen Kirche Seligenstadt.

Im Anmeldeflyer und auf der Homepage finden Sie alle Probentermine. Infos bei Kantorin Elvira Schwarz, Tel. 06103 5096445, elvira.schwarz@ekhn.de

---

Am Samstag, 23. September erklangen Shantys und Seemannslieder, die vom Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e. V. präsentiert wurden. Die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer spendeten EUR 1.456,70 für die Orgelerneuerung. Herzlichen Dank!

Fotos: Wikipedia-gemeinfrei / Elvira Schwarz

„Spitzenklang für Langen“

Elvira Schwarz **|** Bei zahlreichen Veranstaltungen wurden wieder Spenden für das Orgelprojekt gesammelt: beim Sommer-Singen in der kühlen Stadtkirche ebenso wie beim Info-Stand auf dem Fürstlichen Gartenfest, bei dem die Ev. Kirchengemeinde mit ihrem Spendenprojekt auch mit vertreten war.

Neben dem Verkauf von Marmelade, Faltkunst, Postkarten, Wein u. a. wurden hierbei Spenden in Höhe von EUR 606,60 gesammelt.

*Am 7. Oktober gastierte der Thüringer Orgel-Virtuose Nico Wieditz in der Langener Stadtkirche. Das Konzert fand im Rahmen des Orgelfundraising-Projekts „Spitzenklang für Langen“ statt. Mit einer Mischung aus Pop und Rock, Filmmusik und Neuer Deutscher Welle auf der Stadtkirchen-Orgel brachte Wieditz die zahlreichen Besucher*innen in Stimmung. Untermalt von Beat-Tönen aus den Boxen erklangen Joe Cockers „Summer in the City“ ebenso wie „Always on my mind“ von den Pet Shop Boys und Nenas „Nur geträumt“. Zwischen den Stücken erzählte der Kirchenmusiker von seinem Anliegen, durch die Aufführung von moderner Musik wieder mehr Bewegung in die Kirche zu bringen und junge Generationen anzusprechen.*

Foto: Peter Lemme

Spendenstand

Wir bitten weiterhin um große und kleine Spenden. Der Spendenstand beträgt EUR 130.151,78 (Stand: 14.10.2023). Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Bitte informieren Sie sich auch auf der Orgel-Homepage: www.spitzenklang-langen.de

Spendenkonto:
Evangelische **Kirchengemeinde Langen**
IBAN: DE70 5065 2124 0026 1444 36 • BIC: HELADEF1SLS
Sparkasse Langen-Seligenstadt
Verwendungszweck: *Spende für neue Stadtkirchen-Orgel*
ggf. Ihr Name und Ihre vollständige postalische Adresse

Sonne, viel Action und vor allem Spaß …

Nadja Hepp | … das alles ist Teil der jährlich stattfindenden Freizeit des Dekanats Dreieich-Rodgau in die südfranzösische Tarnschlucht. Zwei Wochen verbringen die rund 25 Teilnehmer und Betreuer im Zeltlager des DAV in Blajoux. Auf dem Programm stehen viele unterschiedliche Ausflüge und Aktionen, wie beispielsweise Höhlentouren.

Zur Wahl stehen hierbei die Abseilhöhle, bei der man sich aus bis zu 24 Metern abseilt, und die Matschhöhle, bei der das Highlight definitiv die Galerie ist, wo jeder Teilnehmer aus dem lehmigen Boden eigenen Skulpturen erstellt.

Aber auch die Kanutouren kommen bei den Jugendlichen sehr gut an. Mit Zwischenstopps in verschiedenen kleinen Dörfern, die auf der Strecke liegen, wird sich der Weg über den Fluss gesucht. Bedingt durch den niedrigen Wasserstand, muss jedoch häufig ausgestiegen werden, um das Kanu etwas weiter zu ziehen, bevor man wieder richtig paddeln kann. Eine Übernachtung findet unter freien Himmel statt, ganz oben auf der Causse, wo man sehr viele Sterne und Sternschnuppen sehen kann.

Viele Teilnehmer freuen sich aufs klettern, was auch schon im Camp erprobt werden kann. Dort gibt es einen Kletterturm, an dem die Kletter- und Sicherungstechniken erklärt werden, bevor es an den richtigen Felsen geht. Am steinigen Kletterareal stellen viele Teilnehmer fest, dass es doch etwas schwieriger ist, als das Klettern am Turm.

Da das Abseilen in der Höhle schon so gut geklappt hat, begibt sich die Gruppe nun nach draußen an den Felsen, wo die Abseilstrecken weitaus länger sind. Durch enge ehemalige Wasserfälle in einem ausgetrockneten Flussbett wird man selbst aktiv und kann an vier Stellen im Schatten abseilen, was in diesem Jahr bei teilweise über 40° Celsius besonders wichtig war.

Besonders beliebt bei den Teilnehmern sind auch die Klettersteige. Hierbei ist man durch ein Klettersteigset gesichert, während man sich über Metalltritte und -griffe den Weg am Felsen nach oben sucht. Zur Belohnung gibt es in der Mitte eine schöne Schwimmstelle im Fluss, um und über dem man klettert.

Rund tausend Höhenmeter legen die Jugendlichen bei der sogenannten Geierwanderung zurück. Viele der Geier können in Aktion gesehen werden, wie sie ihre Runden drehen oder einfach in ihren Nestern sitzen und den Schatten genießen.

Um einmal weg von den normalen Höhlen zu kommen, wird auch ein Ausflug in eine Touristenhöhle angeboten, die Aven Amand. Dort wird die Geschichte von Jules Vernes „Die Reise zum Mittelpunkt der Erde“ mittels Licht- und Toneffekten erzählt. Die Tropfsteine werden dabei bunt beleuchtet und erscheinen viel magischer, als man es eigentlich vermuten würde.

Als nach zwei Wochen der große Abschied kommt, sind fast alle Teilnehmer sehr traurig, nicht mehr am Tarn zu sein. Nächstes Jahr – vom ***10. bis 24. August*** wollen viele „Tarnis“ definitiv wieder an diesen wunderbaren Ort kommen.

Foto: Jan Thater

... und raus!

So wird sie heißen die erste Freizeit im Jahr 2024!

Es ist Frühling und die Sonne wird gerade immer wärmer und intensiver. Und in Südfrankreich wird es schon warm genug sein, um ganze Tage in der Natur zu sein. Unser Basislager ist ein zentral gelegenen Campingplatz, auf dem wir in kleinen Hütten untergebracht sind. Von hieraus wollen wir die Umgebung erkunden und erlebnisreiche Tage verbringen:
Im Wald picknicken, gemeinsam klettern, wandern, lachen, diskutieren und einfach zusammen eine gute Zeit haben. Ihr könnt absolute Neulinge am Felsen sein oder auch schon erfahrene Kletterer*innen.

- ***Gruppengröße***
  Max. 14 Teilnehmer*innen ab 16 Jahren
- ***Kosten***
  EUR 300,00 für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, allen Programmpunkten und der Ausrüstung für das Klettern
- ***Termin***
  04. bis 11. April – in den Osterferien
- ***Verpflegung***
  Selbstversorger, d. h. wir kochen selbst und jeder ist einmal in einem Team dran, etwas leckeres für die Gruppe zuzubereiten.
- ***Infoabend***
  Vor der Fahrt findet ein Infoabend statt, an dem alles Wichtige besprochen wird. Der Termin wird noch bekannt gegeben werden.

Jede*r kann an dieser Freizeit teilnehmen. Kenntnisse im Klettern sind keine Voraussetzung. Wer Spaß am Neuen und Unbekannten hat und Lust auf Abenteuer, der ist genau richtig!

Infos und Anmeldungen bei Nadja Hepp,
Café 46, nadja.hepp@ekhn.de

Foto: Dominik S.

Konfi-Freizeit auf dem Himmelsfels

Michael Holst | Mit fast 60 Jugendlichen sind wir auch dieses Jahr wieder im September zum Himmelsfels in Spangenberg bei Kassel aufgebrochen. Vier Tage Gemeinschaft, Natur, Input und Musik pur.

Auf den Ruinen eines alten Kalkwerks hat vor 40 Jahren ein Ehepaar einen wunderschönen Park gestaltet. Seit 2007 lockt das einzigartige Gelände Menschen aus aller Welt an – ein Ort internationaler Gastfreundschaft und eine Begegnungsstätte verschiedener Konfessionen. Es ist eine Welt, in der christliche Gemeinschaft gelebt und Glaubensfreude erfahrbar gemacht wird.

Hier durften wir im September bereits das zweite Mal in diesem Jahr mit Konfis Zeit verbringen. Himmelsfels, das bedeutet für uns: Übernachtungen in kleinen Bauwagen, christliche Gospelmusik zum Mitsingen und Tanzen, Lebensgeschichten von Volontären aus aller Welt, biblische Erzählungen zum Mitfiebern, Lagerfeuer, Mosaik-Duschen, Capture the Flag, viel Gemeinschaft und wenig Schlaf. Wir kommen gerne wieder!

Foto: Michael Holst

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

02.12.	10:00	P	Auf in den Advent
09.12.	16:00	ML	MiniKirche
16.12.	10:30	ML	Kinderkirche
23.12.	11:00	ML	Generalprobe Krippenspiel
20.01.	16:00	ML	Kinderkirche
27.01.	11:00	SK	Kirche für die Kleinen
10.02.	16:00	ML	MiniKirche
17.02.	10:30	SK	Kinderkirche
24.02.	11:00	SK	Kirche für die Kleinen

KUMA EVENTS
CAFÉ 46
Freitags, 18 Uhr
im Cafe 46
01.DEZ. – CAFÈ OPEN
MIT ESSEN & TRINKEN
02.FEBR. – KRIMI-DINNER
WAS HABEN GEDIEGENES ESSEN
& VERBRECHEN GEMEINSAM?
01.MÄRZ – GABEN-WORKSHOP
ENTDECKE DEIN POTENZIAL
Evangelische
Kirchengemeinde
Langen

Café Zwischenzeit – zusammen ist es weniger kalt

Susanne Alberti | Über den Winter öffnet das Café Zwischenzeit im Ev. Familienzentrum, Berliner Allee 31, mit Kaffee und Kuchen wieder seine Türen. Vierzehntäglich ist ab ***16:00 Uhr*** für Sie geöffnet – jeder Nachmittag steht unter einem Motto. Nach dem Start im November geht es am ***2. Dezember*** weiter mit einem Bingo-Nachmittag.

Am ***16. Dezember*** werden Weihnachtslieder – natürlich auch die persönlichen Lieblingslieder – gesungen!

Am ***20. Januar*** geht es dann nach der Weihnachtspause wieder los.

Am ***3. Februar*** dreht sich alles um Fasching, während am ***17. Februar*** wieder mitgesungen werden kann – gerne werden eigene Liedwünsche mit aufgenommen.

Und am ***2. März*** sind alle willkommen, sich auf Ostern vorzubereiten – Bastelideen liegen vor.

Eingeladen sind alle, die Lust haben, am Samstag nachmittag nicht alleine zu sein, sondern lieber mit anderen einen schönen Nachmittag verbringen wollen.

Kommen Sie vorbei und machen Sie mit!

Rückblick auf das Gemeindefest

Die Evangelische Kirchengemeinde Langen feierte ein buntes und fröhliches Erntedankfest, mit guter Laune, leckerem Essen, super Musik - der Orchesterverein, der ev. Kinderchor, die Gruppe "Einmalig" sowie "Stereo Coffee" spielten auf - und vor allem in einem guten Geist.

Aktuelles aus der Rappelkiste

Friederike Fornefett **|** Das neue Kitajahr hat begonnen und die Eingewöhnungen sind fast abgeschlossen. Die neuen Kinder haben sich schon fast alle sehr gut eingelebt. Zu Beginn des Kitajahres gibt es auch immer sofort den ersten Elternabend mit der üblichen Elternbeiratswahl.

Dieses Mal gab es nach der Wahl für die Eltern etwas ganz besonderes. Wir haben fünf Stationen im ganzen Haus aufgebaut mit Themen aus dem Kita-Alltag. Alle Eltern hatten die Möglichkeit, in Gruppen, alle Stationen zu besuchen. Dort haben sie, zum Teil ganz interaktiv, etwas erfahren über das „Freispiel", die „Funktionsräume", „was passiert im Stuhlkreis" und vieles mehr.

Zum Thema „Bauen und Konstruieren" mussten die Eltern eine Marshmallow Challenge bestehen: Wer baut den höchsten Turm mit 1 m Kreppband, 20 Spaghettis und 1 Marshmallow. Es war ein sehr lebendiger und fröhlicher Abend und die Eltern sind mit vielen Eindrücken aus der Kita nach Hause gegangen.

Dann hat die Rappelkiste seit einigen Wochen zwei neue Mitbewohner: Frieda die Schnecke und Hannes den Frosch. Die beiden Handpuppen wohnen in ihrer eigenen „Rappel-Kiste" und besuchen uns regelmäßig jeden Dienstag Vormittag zu einer Andacht.

Dazu wird immer eine kleine Gruppe von Kindern eingeladen. Damit alle Kinder, die möchten, Frieda und Hannes besuchen können, wird dieses Angebot entsprechend wiederholt. Jetzt hatten Frieda und Hannes das Thema mitgebracht, wie aus Samen Früchte werden – eine Andacht zu Ernte-Dank.

Und das nächste Fest steht vor der Tür. Das Team ist schon dabei mit den Kindern Laternen für Sankt Martin zu basteln und die ersten Modelle wurden schon aufgehängt.

Fotos: Friederike Fornefett

Feste feiern in der Kita

Nathalie Röpke | Das neue Kitajahr begann mit vielen neuen Geischtern, beim Personal wie auch bei den Kindern. Wir freuen uns über alle, die ab nun bei uns in der Kita sind. Gemeinsam werden wir wachsen, neues Erleben und die Welt begreifen.

Kaum hatten sich alle eingelebt, begleitete uns im Oktober das Erntedankfest in der Kita. Unsere Köchin gestaltete einen bunten Gabentisch, mit allerelei Obst und Gemüse, im Eingangsbereich der Kita. Dieser konnte von allen bestaunt werden. Innerhalb der Gruppen wurde darüber geredet, warum wir Erntedank feiern und für was jeder von uns dankbar sein kann. Als Abschluss gab es eine bunte Gemüsesuppe für alle Kinder.

Im November folgte sogleich das nächste Fest. Die Kinder suchten sich dieses Jahr, ganz indivduell nach ihren Wünschen, die Laternen aus. Es wurde fleißig im Atelier geschnitten, geklebt und gestaltet.

Zusammen mit den Familien starteten wir am St. Martins Tag in der Kirche mit einem kleinen Theaterstück. Frau Kübra Topal übte dieses mit den Kindern im Kita Alltag ein.

Anschließend gingen wir eine große Runde mit den Laternen im Dunklen spazieren und ließen den Abend bei Speis und Trank in der Kita ausklingen.

Foto: privat

Endlich wieder Rutschen

Kirsten Scharf | Was lange währt … Unser Rutschenhügel wurde im Sommer in einer großen Elternaktion wieder in Stand gebracht. Zuvor hatte eine Spielplatzbegehung durch den TÜV ergeben, das die Fallhöhe inzwischen nicht mehr gegeben ist. Erste Getaltungsideen von Landschaftgärtnern sollten sehr teuer werden. Da dafür in diesem Jahr im Etat kein Geld vorgesehen war, sammelten wir zunächst mit großer Unterstützung von Pfarrerin Susanne Alberti einige Spendengelder.

Ein Kitavater hatte die Idee für eine kostengünstige Lösung. Es wurden Blockstufen aus Holz eingesetzt, viel Erde aufgefüllt und der ganze Hügel bepflanzt, damit in Zukunft keine Erde mehr abgetragen werden kann.

Eine fleißige Schar von Kitaeltern, Mitarbeiterinnen und Kindern setzte alles an einem Freitagnachmittag in die Tat um und so gab es schon bald eine offizielle „Rutschenfreigabe".

Natürlich hatten die Mitarbeiterinnen fürs leibliche Wohl gesorgt. So konnten sich alle Beteiligten zwischendurch immer wieder stärken ☺. Danke an alle Helfer, die daran beteiligt waren, dass unsere Kinder ihre geliebte Rutsche wieder nutzen können.

Fotos: Kirsten Scharf

Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Langen

03.12.			**1. Advent**
	10:00	J	Gottesdienst zum 1. Advent Pfarrerin C. Musch
	10:00	SK	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
	10:30	ML	Familiengottesdienst zum 1. Advent Pfarrerin S. Alberti
	11:00	P	Gottesdienst zum 1. Advent Pfarrerin C. Musch
10.12.			**2. Advent**
	10:00	SK	Gottesdienst zum 2. Advent Pfarrerin L. Karge
	10:30	ML	Gottesdienst zum 2. Advent mit Taufmöglichkeit Pfarrer M. Holst
	11:00	P	Gottesdienst zum 2. Advent mit arabischer Gemeinde und anschließender Adventsfeier Pfarrerin C. Musch & Pfarrer Dr. T. Kades u. a.
15.12.	17:00	P	Jugendgottesdienst im Advent Pfarrteam
17.12.			**3. Advent**
	10:00	SK	Fermate-Gottesdienst mit Gospelchor Novola und Taufe Pfarrerin C. Musch
	10:30	ML	Frauengottesdienst zum 3. Advent Pfarrerin S. Alberti & Team
	11:00	P	Impuls-Gottesdienst zum 3. Advent Pfarrerin L. Karge & Impuls-Team

Unsere Weihnachtsgottesdienste finden Sie auf der Umschlagrückeite

31.12.			**Altjahresabend**
	18:00	ML	Gottesdienst zum Altjahresabend mit Einzelsegnung Pfarrerin S. Alberti
	18:00	SK	Gottesdienst zum Altjahresabend Pfarrer M. Holst
01.01.			**Neujahrstag**
	18:00	P	Gottesdienst zum Neujahrstag Pfarrerin C. Musch

07.01.			**1. Sonntag nach Epiphanias**
	10:30	ML	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin L. Karge
	18:00	SK	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
14.01.			**2. Sonntag nach Epiphanias**
	11:00	P	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfarrer M. Holst
19.01.	19:00	J	Abendgottesdienst Pfarrerin S. Alberti
21.01.			**3. Sonntag nach Epiphanias**
	10:00	P	Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung Pfarr-Team
28.01.			**Letzter Sonntag nach Epiphanias**
	11:00	AM	Festgottesdienst zur Gründung des Kooperationsraums „Heilige Familie“ Albertus Magnus
	11:00	P	Gottesdienst Prädikant*in NN
04.02.			**Sexagesimä**
	10:00	J	Gottesdienst Pfarrerin C. Musch
	10:11	P	Fastnachts-Gottesdienst mit der LKG Pfarrerin L. Karge & Dekan S. Held
	10:30	ML	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin in spe C. Jendricke
	18:00	SK	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
11.02.			**Estomihi**
	10:30	ML	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfarrer M. Holst
	11:00	P	Gottesdienst Prädikant*in NN
16.02.	19:00	J	Abendgottesdienst Pfarrerin C. Musch
18.02.			**Invocavit**
	10:00	SK	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin L. Karge
	10:30	ML	Gottesdienst Pfarrerin S. Alberti
	11:00	P	Gottesdienst mit anschließender MittagsZeit Prädikantin M. Hofmann-Becker

25.02.			Reminiszere
	10:00	J	Gottesdienst Pfarrer M. Holst
	10:00	SK	Fermate-Gottesdienst mit Taufmöglichkeit zum Gesangbuchjubiläum Pfarrerin C. Musch
	11:00	P	Gottesdienst Prädikant C. Kirchberger
	18:00	ML	Abendgottesdienst Pfarrerin S. Alberti

Regelmäßige Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.langen-evangelisch.de oder in den Schaukästen vor den Kirchen und Gemeindezentren.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Und wieder ist ein Jahr vergangen und es hat sich so manches in unserer Gemeinde getan. Vielleicht haben Sie einiges miterlebt, anderes dem Newsletter oder dem Gemeindebrief entnommen, vielleicht möchten Sie die Infos auch aus erster Hand erfahren.

Daher lädt der Kirchenvorstand zur nächsten Gemeindeversammlung am Sonntag, den ***21. Januar um 10:00 Uhr*** in das Petrus-Gemeindehaus, Bahnstraße 46, ein. Losgeht es mit einem gemeinsamen Gottesdienst; nach einer kurzen Stärkung informiert der Kirchenvorstand. Themen werden unter anderem sein:

- Was hat sich getan im letzten Jahr und was wird sich im neuen Jahr verändern, wie Orte und Zeiten von Gottesdiensten, die Entwicklungen im Nachbarschaftsraum Langen/Egelsbach, Entwicklungen in den kirchlichen Kitas, u. a. das Vergabeverfahren, sowie das Feiern von Jubiläen 2024.

Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich dazu kommen, um mit uns mitzudiskutieren, Ihre Meinungen einzubringen und unsere evangelische Kirchengemeinde Langen mitzugestalten!

Sonntag, 21. Januar 2024

10:00 Uhr, Gottesdienst im Petrus-Gemeindehaus

11:00 Uhr, Gemeindeversammlung im Petrus-Gemeindehaus

Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Martina Hofmann-Becker | *„Vereint in Gottes lebendiger Geisteskraft sind wir verbunden durch das Band des Friedens."*

Wieviel Vertrauen in Gottes heilendes Wirken müssen eigentlich Frauen aus Palästina aufbringen, um solch einen Satz auszusprechen – und auch zu glauben? Seit fast drei Generationen haben sie keinen Staat, sind sozusagen geduldete Flüchtlinge in ihrer eigenen Heimat … Wahrhaftig ein geschundenes Volk, das ständig gedemütigt wird. Und doch laden die palästinensischen Frauen uns voller Zuversicht zum weltweiten jour fix ein, der berühmt gewordenen Gebetskette rund um den Globus am ersten Freitag im März. Im Gottesdienst werden wir mehr über die Not im Gastgeberland erfahren und hoffentlich voller Respekt und Solidarität das Band des Friedens aufgreifen, das sie uns entgegenwerfen.

Wie jedes Jahr werden in Langen zwei Gottesdienste angeboten, jeweils mit Kaffeetafel bzw. orientalischen Häppchen danach, damit wir uns noch austauschen können, was solch ein Friedensband alles aushalten muss …

1. März 2024
15:00 Uhr, Hl. Thomas von Aquin
19:00 Uhr, Stadtkirche Langen

Foto: Weltgebetstag Halima Aziz /

Gehen Sie gerne spazieren? – Wollen Sie uns unterstützen?

Alle drei Monate wird unser Gemeindebrief an alle Gemeindemitglieder verteilt. Wir brauchen Verstärkung in unserem Zusteller-Team für folgende Straßen:

- **An der Pforte**
- **Elisabeth-Selbert-Allee**
- **Unterer Steinberg**
- **Forstring**
- **Im Ginsterbusch**
- **Pittlerstr.**
- **Nassoviastr.**
- **Triftstr.**
- **Am Weißen Stein**

Der Zeitaufwand wären ca. zwei bis drei Stunden.

Wir freuen uns auch über Springer*innen, der/die in Krankheitsfällen oder bei Urlaub aushelfen können

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich gerne in unserem Gemeindebüro in der Bahnstr. 46, Tel. 22820 oder per Email an: kirchengemeinde.langen@ekhn.de

Schon jetzt: Herzlichen Dank!

Veranstaltungen der Ev. Kirchengemeinde Langen

01.12.	16:00	ML	Jung und Alt kreativ
01.12.	19:00	J	Teatime
02.12.	16:00	ML	Café Zwischenzeit – ein jeder kann kommen!
02.12.	18:00	SK	Weihnachtsliedersingen
03.12.	18:00	SK	Weihnachtsliedersingen
04.12.	15:00	KvB	Digitallotsen
07.12.	18:00	ML	Lesekreis Route 55+
08.12.	15:00	KvB	Trauer-Café
08.12.	19:30	P	„The Best of Black Gospel“
09.12.	11:00	SK	Orgelmusik zur Marktzeit
09.12.	18:00	SK	Weihnachtsliedersingen
10.12.	17:00	P	Konzert Edle Klänge
10.12.	18:00	SK	Weihnachtsliedersingen
14.12.	18:00	ML	Lesekreis Route 55+
14.12.	19:00	ML	Adventskonzert Musikschule Langen
16.12.		P	Adventszeit auf den Petrus-Wiesen
16.12.	16:00	ML	Café Zwischenzeit – ein jeder kann kommen!
24.12.	12:00	KvB	Gemeinsam in die Weihnachtszeit
04.01.	18:00	ML	Lesekreis Route 55+
05.01.	19:00	J	Teatime
12.01.	15:00	KvB	Trauer-Café
13.01.	11:00	SK	Orgelmusik zur Marktzeit
13.01.	18:00	ML	Lesekreis Route 55+
20.01.	16:00	ML	Café Zwischenzeit – ein jeder kann kommen!
21.01.	18:00	SK	Sonntagskonzert
28.01.	11:00	P	Gemeindeversammlung
29.01.	19:15	SK	AKKU laden
01.02.	18:00	ML	Lesekreis Route 55+
02.02.	19:00	J	Teatime
03.02.	16:00	ML	Café Zwischenzeit – ein jeder kann kommen!
09.02.	15:00	KvB	Trauer-Café
10.02.	11:00	SK	Orgelmusik zur Marktzeit
13.02.	18:00	ML	Lesekreis Route 55+

17.02.	16:00	ML	Café Zwischenzeit – ein jeder kann kommen!
18.02.	18:00	SK	Sonntagskonzert
26.02.	19:15	SK	AKKU laden

J: Johanneskirche, Uhlandstraße 24c – Eingang: Carl-Ulrich-Straße; **ML:** Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31; **P:** Petrus-Gemeindehaus, Bahnstraße 46; **SK:** Stadtkirche, Wilhelm-Leuschner-Platz. **KvB:** Katharina-von Bora-Haus, Westendstraße 70; **SG:** Stadtkirchen-Gemeindehaus, Frankfurter Straße 3a. **AM:** Albertus Magnus, Bahnstraße 60; **TvA:** Hl. Thomas von Aquin, Berliner Allee 39.

Adventszeit in der Ev. Kirchengemeinde Langen

Auf den Spuren von Wichern – wir wickeln Adventskränze
***1. Dezember, 16:00 Uhr,* Martin-Luther-Gemeindehaus**

Adventsandachten
6. Dezember, 13. Dezember und 20. Dezember
***07:15 Uhr,* Martin-Luther-Kirche**
***10:00 Uhr,* Katharina-von-Bora-Haus**
***19:00 Uhr,* Stadtkirche**

Adventsfeier für Senioren
***6. Dezember, 15:00 Uhr,* Martin-Luther-Gemeindehaus**

Gemeindenachmittag „Weihnachtsfeier“
***13. Dezember, 15:00 Uhr,* Stadtkirchen-Gemeindehaus**

Adventszeit auf den Petrus-Wiesen
15. bis 17. Dezember
Nähere Informationen auf Seite 10

Café Stadtkirche zum Weihnachtsmarkt
02./03. Dezember und 09./10. Dezember
jeweils 14:00 bis 17:30 Uhr
Kuchenspenden können ab 13:00 Uhr in der Stadtkirche abgegeben werden

Adventsbasteln für Kinder zum Weihnachtsmarkt im Haferkasten
02. und 09. Dezember, 16:00 bis 18:30 Uhr
03. und 10. Dezember, 15:00 bis 17:30 Uhr

Foto: Designed by user14908974 Freepik

Was sagt die Bibel zu „Verwurzelung“?

Matthias Münzner | Auf die Frage, was die Bibel zu Verwurzelung sagt, fällt einem vielleicht zunächst das bekannte Bild vom Weinstock und seinen Reben ein. Es steht bei Johannes 15,5: *„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; …“* (Lutherbibel)

Der Weinstock als Bild der Verwurzelung mit der Erde. Die Lebenskraft fließt durch ihn hindurch in die Frucht. Wer in einer solchen Verbindung steht, kann etwas weitergeben – die Liebe, die aus dieser Verbindung kommt. Diese beiden Aspekte – die Verwurzelung in der Liebe und die Verbindungen, die aus dieser Liebe folgt, beschreibt der Apostel Paulus.

Zur Verwurzelung in der Liebe schreibt er in den Fürbitten an die Gemeinde im Brief an die Epheser 3,17: *„… dass Christus durch den Glauben in euren Herzen Wohnung nimmt und ihr in der Liebe tief verwurzelt und fest gegründet seid.“* (Züricher Bibel)

Die Wurzel trägt uns (Römer 11,18). Das ist das Fundament: *„Wie ein Baum in der Erde, so sollt ihr in Christus fest verwurzelt bleiben, und nur er soll das Fundament eures Lebens sein. …“* (Kolosser 2,7). Aus diesem Fundament ist weitere Verbindung möglich. Die Liebe strömt über, schafft weitere Verbindung und sie erdet:

„Denn nur so könnt ihr mit allen anderen Christen das ganze Ausmaß seiner Liebe erfahren. Ja, ich bete, dass ihr diese Liebe immer tiefer versteht, die wir doch mit unserem Verstand niemals ganz fassen können. Dann werdet ihr auch immer mehr mit dem ganzen Reichtum des Lebens erfüllt sein, der bei Gott zu finden ist.“ (Epheser 3,18-19, Hoffnung für alle).

Diese Liebe, die Verbindungen schafft, ist geerdet in Gott. So heißt es im 1. Johannesbrief 4,16: *„Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.“* (Lutherbibel).

Foto: epd bild/Schulze

WeihnachtsÜBERRASCHUNGSGeschichten

Thomas Bach | WeihnachtsÜberraschungs-Geschichten ist eine anregende Lektüre, die die Zeit bis Weihnachten vergnüglich verkürzt: der Tag, an dem Gott uns das größte Überraschungsgeschenk gemacht hat!

Das Buch wurde von zehn verschiedenen Autor*innen geschrieben, die jeweils eine eigene Weihnachtsüberraschungsgeschichte verfasst haben. Da gibt es z. B. die kleine Lena, die das ihrer Meinung nach nicht so clevere Versteck des Christkinds für ihre neue Puppe gefunden hat und weiß, wo man das viel besser verstecken kann. Findet das Christkind aber auch das neue Versteck?

Da ist die Uroma Frederike, die es schafft, dass Ihr Enkel Weihnachten zur ihr kommt und auf sein Handy verzichtet, der es aber doch heimlich mitbringt und vom Weihnachtsgottesdienst völlig „geflasht" ist und diesen auf seinen TikTok-Account hochlädt.

Ein kleines Baby – namens Immy (von Immanuel – Gott ist mit uns) – landet wegen eines Notfalls in den Armen einer Nachbarin, die – schon immer menschenscheu – sich seit Corona total zurückgezogen hat. Immy bringt wieder menschliche Berührungen und Grimassen in ihr Leben.

Max, der versucht alte Weihnachtstraditionen in seiner jungen Familie weiter zu führen und zu erhalten: Vom Weihnachtsbaum schlagen im Wald mit der Familie, über Weihnachtsgottesdienste und Festtagsbraten. Als dann aber die App zeigt, dass der Ofen mit dem Weihnachtsbraten kalt ist, tut er Weihnachten etwas Ungewöhnliches. „Alles an Weihnachten ist ungewöhnlich. Dass eine Jungfrau schwanger wird, ist ungewöhnlich. Dass ihr Verlobter sie nicht verlässt, weil ein Engel ihm im Traum von Gottes Plan erzählt, ist ungewöhnlich. Dass Gott Mensch wird, ist ungewöhnlich … Also ich glaube, es gibt keine bessere Art, Weihnachten zu feiern, als mal was richtig Ungewöhnliches zu machen." sind Max´ zutreffende Worte.

Das Buch wurde von Stefan Loß herausgegeben, ist im Brunnen Verlag erschienen, ISBN 978-3-7655-4379-1 und kostet nur EUR 4,95. Damit ist das Buch auch als kleines Mitbringsel – z. B. bei Adventsbesuchen – gut geeignet, um anderen wieder den Sinn der Weihnachtszeit ins Bewusstsein zu rufen.

Zu diesem Zweck hat das Buch vorne ein Blanko-Blatt, wo man „Von: …" und „Für: …" eintragen kann. Machen Sie doch auch mal ein WeihnachtsÜBERRASCHUNGS-Geschichten-Geschenk an Menschen, die nicht damit rechnen und starten Sie so Ihre eigene Weihnachtsüberraschungsgeschichte.

Foto: Brunnen Verlag GmbH

Wie ist unsere Evangelische Kirche in Hessen und Nassau aufgebaut?

Michael Holst | Bevor wir uns dieser Frage widmen, gebe ich eine kurze geographische Einordnung. Unsere Landeskirche erstreckt sich vom Odenwald im Süden bis hin zum nördlichen Biedenkopf. Von Rheinhessen im Westen verläuft sie bis zum Vogelsberg im Osten. In unserer Region haben verschiedene Glaubenstraditionen ihre Heimat. Der letzte Gemeindebrief hat die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten dieser Traditionen bereits herausgearbeitet („Uniert, Reformiert, lutherisch – was ist das?"). Unsere Kirche hat ca. 1,36 Millionen Mitglieder und über tausend örtliche Kirchengemeinden. Bei dieser Größenordnung stellen sich die Fragen: Was für eine Struktur hat unsere Kirche? Wie ist sie aufgebaut?

Mit der schmerzhaften Erfahrung der Vereinnahmung Evangelischer Volkskirchen unter dem Nationalsozialismus hat sich unsere Kirche bewusst für transparente und demokratische Strukturen entschieden. Keine geistliche Leitung (etwa das historische Amt eines Bischofs) soll im Alleingang die Möglichkeit haben, sich falschen Autoritäten zu unterwerfen. Daher werden alle Mitglieder in Leitungsgremien, vor Ort und in der übergemeindlichen Arbeit, auf Zeit gewählt.

Für uns in Langen bedeutet das etwa, dass alle sechs Jahre der Kirchenvorstand neu gewählt wird. Er setzt sich zusammen aus gewählten ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern und den ordinierten Pfarrpersonen. Seine Aufgabe ist es, die Belange der Kirchengemeinde zu leiten.

Neben den Pfarrpersonen arbeiten in Langen viele weitere hauptamtliche Personen, etwa im Gemeindebüro, in den Kirchen- und Gemeindehäusern und den Ev. Kindertagesstätten.

Auch unsere übergemeindliche Arbeit wird von gewählten haupt- und ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern getragen. Jedes Leitungsgremium soll nicht nur durch geistliche Experten, etwa ordinierten Pfarrpersonen, besetzt werden, sondern auch immer durch „einfache" Gemeindemitglieder. Das zieht sich durch alle Leitungsebenen, etwa in der Verwaltung in Darmstadt wie auch in der Kirchensynode, wo, ganz typisch für ein Parlament, die gewählten Vertreter/innen Gesetze beschließen.

An der Spitze unserer Kirche steht der gewählte Kirchenpräsident, der unsere Kirche nach außen repräsentiert. (weitere Infos finden Sie unter www.ekhn.de, u. a. im Artikel „Aufbau und Profil der EKHN").

Fotos: www.canva.com

Adventsandacht und mehr

Friederike Geppert | Im Dezember gibt es Adventsandachten ***mittwochs um 10:00 Uhr*** im Katharina-von-Bora-Haus. Im Anschluss laden die Gemeindepädagoginnen Nadja Hepp und Friederike Geppert Sie herzlich zu einer Tasse Tee ein.

Termine: 6., 13. und 20. Dezember.

Gemeinsam in die Weihnachtszeit

Friederike Geppert | An ***Heiligabend*** lädt die evangelische Kirchengemeinde all jene zu einem gemütlichen Beisammen von ***12:00 bis 15:00 Uhr*** ins Katharina-von-Bora-Haus ein, die vielleicht am 24. Dezember allein wären. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Weg in die Weihnachtszeit.

Seit 2017 organisiert und gestaltet Katharina Berz dieses Zusammensein, das von einer Pfarrerin bzw. einem Pfarrer begleitet wird.

Nach einer Andacht und einem Mittagessen werden Kaffee, Tee und Plätzchen serviert. Wir tragen kleine Geschichten und Gedichte vor, die gerne mitgebracht werden können, singen Weihnachtslieder und reden über Gott und die Welt. Und da Weihnachten ist, wollen wir „wichteln“, das heißt jeder bringt ein kleines Geschenk mit.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Katharina Berz, Tel. 06103 22820 oder katharina.berz@ekhn.de

Fotos: Susanne Jutzeler, suju-foto auf pixabay / Corinna Lichtenberg auf pixabay / EKHN

Im Advent die Trotzkraft von Frauen feiern!

Trotzkraft – Blumen in Wüstenzeiten blühen lassen

Anstatt auch in diesem Jahr anlässlich der Adventszeit das große Fest des Wartens auszurufen, feiern wir in diesem Gottesdienst die Trotzkraft von Frauen. Wir wollen nicht mehr warten. Wir wollen hoffen im Hier und Jetzt. Denn Gott lässt Blumen in unseren Wüstenzeiten blühen.

Am ***3. Advent*** laden wir Sie um ***10:30 Uhr*** zu einem besonderen Gottesdienst in die Martin-Luther-Kirche ein. Wir hören alltägliche Geschichten des Widerstands und tauschen uns darüber aus, was passiert, wenn wir unseren ganzen Mut und unser Gottvertrauen zusammennehmen.

Die Vorlage stammt vom Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau.

Es grüßt Sie das Vorbereitungsteam: Pfarrerin Susanne Alberti, Kerstin Schatz und Dorothee Stoiber. Kommen Sie vorbei und machen Sie mit!

Foto: Wirestock auf Freepik

Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren

	15:00	ML	Altenkreis jeden Mittwoch: ***ab 6. Dezember***
06.12.	15:00	ML	Adventsfeier für Senioren
13.12.	15:00	SG	Gemeindenachmittag „Weihnachtsfeier“
25.01.	15:00	KvB	Café Kehrwieder „die 1“
29.02.	15:00	KvB	Café Kehrwieder „Jahrestage 2024“

Am 12. Oktober wird im Petrus-Gemeindehaus wieder das Herbstfest gefeiert. Die ukrainische Tanzgruppe und der Musiker Nasar sind zu Besuch.

Fotos: Gisela Arndt / Stefan Öhmisch

Taufen am Vierröhrenbrunnen

Im nächsten Jahr geht das auch außerhalb des Ebbelwoifestes; denn da bieten wir am ***30. Juni*** die Möglichkeit, sich genau dort, an diesem Brunnen taufen zu lassen. Die Einladung gilt allen, Großen und Kleinen, die den Wunsch haben, sich taufen zu lassen, ihre Kinder zu taufen und das in einem noch mal ganz anderen Rahmen.

Anmelden kann man sich wie auch sonst über die Homepage oder direkt im Gemeindebüro.

Nachtrag zu Evangelisch in der Minderheit

Matthias Münzner | Der Artikel „Evangelisch in der Minderheit – Ein Blick ins Nachbarland Österreich" ist – wie berichtet – in Zusammenarbeit mit Pfarrer Werner Geißelbrecht aus Innsbruck entstanden.

Einige Leser*innen haben sich an Günter Geißelbrecht, seinen Vater, erinnert, der von Herbst 1954 bis Sommer 1956 Pfarrvikar in Langen war und die Gemeinde selbstständig betreute.

Nach seiner Zeit in Langen ging Günter Geißelbrecht kurz nach Bingen und wurde dann vom Kirchenpräsidenten Martin Niemöller nach Österreich zunächst nur ausgeliehen. Er blieb dort Pfarrer und lebt bis heute im Salzburger Pinzgau.

Augsburger Bekenntnis:

Nach unserem letzten Gemeindebrief gab es Nachfragen zum Augsburger Bekenntnis. Das Augsburger Bekenntnis ist eine lutherische Bekenntnisschrift (siehe Artikel Glaubensbekenntnisse auf S. 8-9). In manchen europäischen Ländern, z. B. Österreich gibt es die Evangelische Kirche A. B. Augsburger Bekenntnis. Dies ist die Selbstbezeichnung für evangelisch-lutherische Kirchen, die hauptsächlich im ehemaligen Herrschaftsbereich der Habsburger Dynastie (u. a. Österreich, Ungarn, Böhmen u. v. m.) bestanden oder bestehen. In Deutschland heißen die entsprechenden Kirchen bzw. Gemeinden einfach „Evangelisch-lutherisch".

Das Theaterstück „Besuch vom Boss" wurde von der Petrusbühne im ausverkauften Saal des Petrus-Gemeindehaus aufgeführt.

Foto: Jan Thater

Foto: Erwin Schönwälder

Herzliche Einladung zu den Konfirmationsjubiläen 2024

Christiane Musch | Auch im kommenden Jahr möchten wir gerne die Konfirmationsjubiläen in der Stadtkirche in Langen feiern.

Herzlich eingeladen sind hierzu alle, die im Jahr 1944, 1948, 1954, 1958, 1964 und 1974 Konfirmation hatten (also die Jahrgänge 1930/31, 1934/35, 1939/40, 1944/45, 1948/49 und 1959/60).

Auf die Feierlichkeiten freuen wir uns schon. Geplant sind die Konfirmationsjubiläen zu folgenden Terminen: Goldene Konfirmation (nach 50 Jahren) am ***24. März*** und die Jubelkonfirmation (ab 60 Jahren) am ***8. September.***

Sollten Sie mitplanen oder Adressen von weiteren Konfirmanden weitergeben wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Bahnstraße 46, Tel. 06103 22820, katharina.berz@ekhn.de, beim Katharina-von-Bora-Haus, Tel. 06103 9886906, friederike.geppert@ekhn.de oder beim Pfarramt Johannes, Tel. 06103 981748, christiane.musch@ekhn.de.

ekhn 2030 – *Regionalplan*

Rolf Müller | Wenn Sie die aktuelle Ausgabe des Gemeindebriefs in der Hand halten, dann hat die Dekanatssynode inzwischen den sogenannten Regionalplan beschlossen. Dieser regelt, welche Gemeinden zukünftig enger in sogenannten Nachbarschaftsräumen zusammenarbeiten werden.

Aber der Reihe nach!

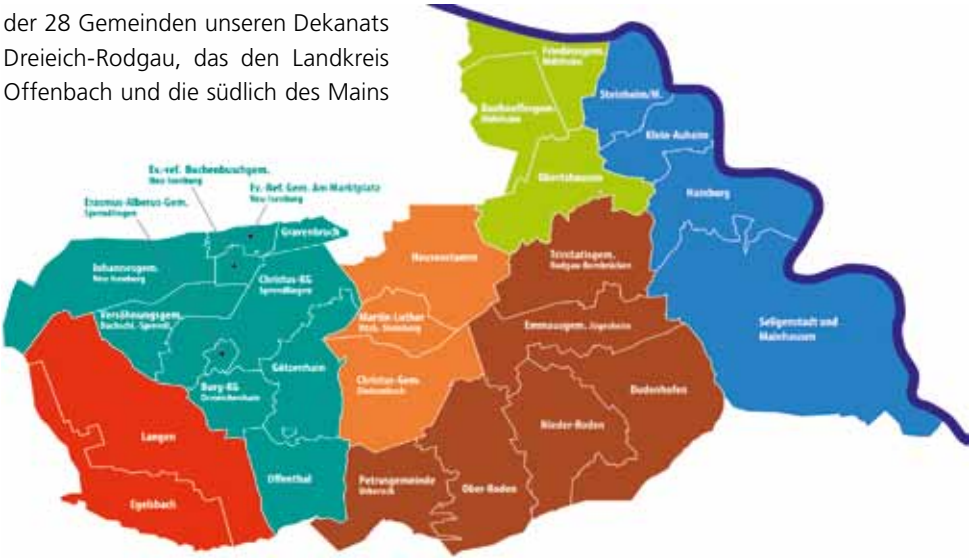
Damit die Kirchengemeinden bei abnehmenden Gemeindegliederzahlen und weniger Pfarrpersonen auch in Zukunft handlungsfähig sind, hat die Landessynode der EKHN beschlossen, dass in den Dekanaten die Gemeinden enger zusammenarbeiten müssen. Ziel sind die Gründung von Nachbarschaftsräumen, die jeweils ein Verkündigungsteam haben, das rechnerisch aus mindestens vier Vollzeitstellen besteht. In einem Verkündigungsteam werden die hauptamtlichen Mitarbeitenden zusammengefasst. Dies sind die Mitglieder des Pfarrteams, des gemeindepädagogischen Teams und Kantoren/Kantorinnen.

So haben die Kirchenvorstände der 28 Gemeinden unseren Dekanats Dreieich-Rodgau, das den Landkreis Offenbach und die südlich des Mains liegenden Stadtteile von Hanau umfasst, im vergangenen Jahr jeweils zwei Ansprechpartner/-innen benannt und das Dekanat hat eine Steuerungsgruppe gebildet. Alle haben sich in diesem Jahr mehrfach ausgetauscht und auch getroffen.

So ist ein Plan entstanden, welche Gemeinden zukünftig zusammenarbeiten sollen und dieser Regionalplan ist bei der Dekanatssynode im Oktober beschlossen worden. Der Dekanatssynode gehören die gewählten Vertreter*innen der Pfarrer*innen und Laien aus allen Gemeinden entsprechend ihrer Größe an.

Der beschlossene Regionalplan sieht vor, dass die Kirchengemeinden Egelsbach und Langen einen von sechs Nachbarschaftsräumen im Dekanat bilden.

In den nächsten beiden Jahren wird die Art der Zusammenarbeit konkretisiert. Außerdem wird der Gebäudebestand bewertet und nach Wegen gesucht, wie die Gemeindebüros zusammenarbeiten werden.



Grafik: Kai Fuchs

Qualifiziert in ein Ehrenamt voll Nächstenliebe:

Grundkurs „Besuchsdienst im Altenheim“

Alle wollen lange leben, aber niemand will alt werden!
Aber wenn doch, wer besucht mich dann? – Vielleicht SIE?

„Ich war krank. und ihr habt mich besucht“, sagt Jesus und würdigt jede einfühlsame Zuwendung für bedürftige Menschen. Daraus leitet sich der Auftrag zur Nächstenliebe ab, es auch zu tun.

Damit dies über bestehende Gemeinde-Besuchsdienste hinaus gelingt, bieten das Evangelische Dekanat Dreieich-Rodgau und die Fachstelle Altenseelsorge des Zentrums Seelsorge und Beratung im Jahr 2024 einen kostenlosen Grundkurs an, der Ehrenamtliche für den Besuchsdienst im Altenheim qualifiziert. Er erstreckt sich über 9 Monate, 3 ganztägige und 6 monatliche Abend-Treffen sind geplant.

Möchten Sie dafür qualifiziert werden und sich gleichzeitig auch ins eigene Altwerden einfühlen? Weckt das Thema persönliches Interesse, haben Sie Zeit teilzunehmen und regelmäßig im Einsatz zu sein? Dann nehmen Sie Kontakt auf mit **Peter Meier-Röhm, Pfarrer für Altenseelsorge im Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau, Tel. (0151) 53513095, peter.meier-roehm@ekhn.de.**

Gemeinsam mit Pfarrer Christian Wiener, Referent für Altenseelsorge der EKHN, lädt er Interessierte zu einem Vortreffen für den Kurs am Montag, 29. Januar 2024, 18 Uhr, in die Waldkirche Obertshausen ein. „An diesem Infoabend werden wir uns kennenlernen und Fragen klären, Inhalte und Ziele, Verlauf und Termine miteinander absprechen. Wenn Sie nach einer Bedenkzeit bis zum 9. Februar teilnehmen möchten, findet vor Beginn des Kurses ein Auswahlgespräch gemäß EKHN-Richtlinien statt, bei dem auch Einsatzort und Begleitung durch eine*n Mentor*in besprochen werden“, so Peter Meier-Röhm.

Um einen qualifizierten Abschluss mit kirchlicher Beauftragung zu erreichen, ist die regelmäßige Teilnahme an den Treffen notwendig.

Der erste Kurstag findet am Samstag, 9. März, in einer Kirchengemeinde des Dekanats statt. Kursinhalte werden sein:

- Seelsorge im Kontext eines Altenheims
- Gesprächsführung
- Arbeit an der eigenen Person
- Spiritualität und Glaube
- Rechtliches (Seelsorgegeheimnis u. a.)

Gearbeitet wird mit Gesprächsübungen, Fallbesprechungen und thematischen Inputs. An der Gestaltung des Kurses werden sich auch Klinik- und Hospizpfarrerin Annette Röder sowie weitere Frauen und Männer aus den Bereichen Pflege und Gesundheitswesen, Kirchengemeinde und Ökumene beteiligen.

Pfr. Peter Meier-Röhm

Pfr. Christian Wiener

Ein gemeinsames Angebot des Ev. Dekanats Dreieich-Rodgau und des Zentrums Seelsorge und Beratung der EKHN

Am 5. September freuten sich viele Schülerinnen und Schüler einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen und besuchten die zwölf Einschulungsgottesdienste. Hier ist der Altar im Petrus-Gemeindehaus zu sehen, bei dem die neuen Schülerinnen und Schüler an Bord der Adolf-Reichwein-Schule gingen. Foto: Christiane Musch

Nach langer Corona-Pause konnten der Stadtkirchenchor und der Caminando-Chor wieder gemeinsam eine Chorfreizeit im Kloster Höchst verbringen. Geübt wurden hauptsächlich Werke von John Rutter. Foto: Arwen Jäger

Katharina Berz (4. v. l.) wird für 20 Jahre Mitarbeit in der Kirchengemeinde Langen geehrt. Foto: Frau Gilic

Das erste Mal lud die Evangelische Kirchengemeinde zu einem Kindermutmachtag ein. An diesem Tag tollten rund 30 Kinder rund um das Ev. Familienzentrum, bastelten, spielten und lernten Neues über Gott.
Fotos: Antonia Heil und Nicola Arendt

In der Woche vom 8. bis 13. September hatte die Kirchengemeinde und Pfarrer Dr. T. Kades Besuch von der Nil-Synode in Ägypten.
Foto: Walid Malek

Der Kinderbücherschrank vor der Martin-Luther-Kirche hat Verstärkung bekommen; nun gibt es dank des Martin-Luther-Freundeskreises eine zweite Telefonzelle als offenen Bücherschrank vor der Kirche, die gut bestückt mit Büchern für Erwachsene ist.
Foto: Rainer Tyszkiewicz

Am 23. September feiert der Weltladen Langen sein 20-jähriges Bestehen im Zenja. Margarete Rölz erzählt von der Geschichte des Weltladens. Foto: Christiane Musch

Am 7. Oktober feiert die Hospizgruppe Langen ihr 25-jähriges Jubiläum im Petrus-Gemeindehaus mit der Aufführung von „Wunder mit Huhn" einer Geschichte von Ute Klee mit klassischer Musik. Foto: Christel Grimm

Beim Fermate-Gottesdienst am 24. September sangen die Chöre der Stadtkirche Werke von John Rutter unter der Leitung von Elvira Schwarz. Foto: Klaus Fernengel

Layout-Teamer Jörg Jerzewski verabschiedet

Thomas Bach | Nach zwölf Jahren fleißigem Layouten hat sich Jörg Jerzewski mit der Weihnachtsausgabe, die Sie jetzt in den Händen halten, aus seinem Ehrenamt verabschiedet. Dies wurde im Rahmen eines Abschiedsessens mit dem Layout-Team und dem Redaktionsleiter gefeiert. Wir danken ihm für seine langjährige Treue und Dienste.

Von links: Klausdieter Petsch, Kerstin Petsch, Jörg Jerzewski, Karin Schmitz und Thomas Bach.

Gemeindebrief-Layout-Team sucht Verstärkung! Arbeiten Sie gerne am PC? Haben Sie einen Blick für Gestaltung? Ja? – Dann werden Sie Teil unseres Layout-Teams!

Alle drei Monate erhalten alle Gemeindemitglieder unseren Gemeindebrief kostenfrei. Dieser muss vorher am PC zusammengestellt und layoutet werden. Dazu benötigen wir jedoch Verstärkung!

Wenn Sie uns helfen, bedeutet dies, dass Sie Teil des Layout-Teams werden. Von diesem Team übernimmt jeder Teile des Gemeindebrief-Layouts.

Voraussetzung: ***Adobe InDesign®-Kenntnisse***

Wir freuen uns, wenn Sie Interesse haben! Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro in der Bahnstraße 46, Tel. 06103 22820 oder per Mail an: redaktion@langen-evangelisch.de

Foto: privat

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER 2023

WENN DIE STERNE HELL ERSTRAHLEN ...

Gemeinsam mit der Evangelischen und Katholischen Kirche und Langener Familien lädt der Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVV) wieder herzlich zum lebendigen Adventskalender ein.

Zeit für Begegnungen, Zuspruch und ein freundliches Miteinander – das ist in der dunklen Jahreszeit wichtig für die Seele. Besonders gut funktioniert das bei duftenden Leckereien und wärmenden Getränken auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt an der historischen Stadtkirche.

Weihnachtsfans, die es abwechslungsreich mögen, besuchen die Veranstaltungen in Lebendigen Adventskalender. Ganz neu: Alle Programmpunkte sind sowohl im Faltblatt, als auch in der VVV-App gelistet, die für Android- und Apple-Geräte in den App-Stores zum Download bereitsteht.

Wer lieben Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern möchte, macht beim „Komplimente wichteln" mit. Die abtrennbare Karte liegt dem Faltblatt bei und lädt dazu ein, warme Worte in Briefkästen von Nachbarn, auf dem Schreibtisch netter Kollegen oder im Geschenkpaket für die beste Freundin auftauchen zu lassen.

Eine wunderbare Vorweihnachtszeit wünscht der

Verkehrs- und Verschönerungsverein 1877 Langen e. V.

Verkehrs- und Verschönerungs-Verein 1877 Langen e. V.

www.vvv-langen.de

Mehr Infos gibt es auch unter: www.vvv-langen.de | www.facebook.com/VVVLangen | www.instagram.com/vvv_langen

Getauft wurde

Die Einträge auf dieser Seite dürfen aufgrund des Datenschutzes im Internet nicht veröffentlicht werden.

Geheiratet haben

Bestattet wurden

Gemeindekontakte

Pfarramt Johannes	Pfarrerin Christiane Musch, christiane.musch@ekhn.de Uhlandstraße 24, Tel. 06103 981748
Pfarramt Martin-Luther	Pfarrerin Susanne Alberti, susanne.alberti@ekhn.de Berliner Allee 31, Tel. 06103 573077
Pfarramt Petrus	Pfarrerin Stefanie Keller aktuell wegen fortdauernder Krankheit nicht im Dienst
Pfarramt Stadtkirche	Pfarrer Michael Holst, michael.holst@ekhn.de Südliche Ringstraße 273, Tel. 06103 9880316 Pfarrerin Luisa Karge, luisa.karge@ekhn.de Bahnstraße 46, Tel. 06103 924205
Gemeindebüro	***Zentrales Gemeindebüro im Petrus-Gemeindehaus*** Bahnstraße 46, Tel. 06103 22820, Fax 06103 201612 kirchengemeinde.langen@ekhn.de Montags, Mittwochs, Freitags 09:00 bis 12:00 Uhr Dienstags und Donnerstags 15:00 bis 17:00 Uhr Katharina Berz, katharina.berz@ekhn.de Christina Wolff, christina.wolff@ekhn.de
Homepage	www.langen-evangelisch.de
Facebook	www.facebook.com/Ev.KirchengemeindeLangen
Instagram	langen-evangelisch
YouTube	YouTube-Kanal: „Evangelische Kirchengemeinde Langen“
Kirchenvorstand	Rolf Müller (Vorsitz), Susanne Alberti (Stellvertretung) Kontakt Kirchenvorstand: kirchenvorstand@langen-evangelisch.de
Gemeinde-pädagoginnen	Nadja Hepp (Café 46), nadja.hepp@ekhn.de, Tel. 0157 33573152 Cornelia Use (Familienzentrum) cornelia.use@ekhn.de, Tel. 06103 988-5633 Friederike Geppert (Katharina-von-Bora-Haus) friederike.geppert@ekhn.de, Tel. 06103 988-6906
Katharina-von-Bora-Haus	Westendstraße 70, Tel. 06103 988-6906 Friederike Geppert, friederike.geppert@ekhn.de
Kantorin	Elvira Schwarz, elvira.schwarz@ekhn.de, Tel. 06103 5096445

Kindertages-stätten	***Kita Rappelkiste*** Uhlandstraße 24b, Tel. 06103 23730 Friederike Fornefett (Leitung) kita.rappelkiste.langen@ekhn.de ***Kita Martin-Luther*** Berliner Allee 31, Tel. 06103 71963 Julia Sadina (kommissarische Leitung) kita.martin-luther.langen@ekhn.de ***Kita Stadtkirche*** Frankfurter Straße 3a, Tel. 06103 53679 Kirsten Scharf (Leitung) kita.stadtkirche.langen@ekhn.de
Ev. Familien-zentrum Langen	Berliner Allee 31, Tel. 06103 988-5633 Cornelia Use (Päd. Leitung), cornelia.use@ekhn.de
Küster*innen und Hausmeister	Johannes: Gertrude Kalinda, Tel. 06103 22820 Martin-Luther: Herta Meister, Tel. 0176 81599840 Petrus: Birgit Miehe, Tel. 0174 5432113 Stadtkirche: Klaus Fernengel, Tel. 0163 6232059 Hausmeister: Nachfolge offen, Tel. 06103 22820
Spendenkonto	**Sparkasse Langen-Seligenstadt** **IBAN: DE53 5065 2124 0026 1328 11 • BIC: HELADEF1SLS**
Redaktion	Thomas Bach (Leitung), redaktion@langen-evangelisch.de
Layout	Jörg Jerzewski, Kerstin und Klausdieter Petsch, Karin J. Schmitz

www.blauer-engel.de/uz195
GBD
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Impressum
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langen.
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Stefanie Keller, Bahnstraße 46,
63225 Langen, Tel. 06103 22820.
Bildnachweise über die Redaktion; Druck: Gemeindebrief-druckerei, Groß Oesingen; Gesamtauflage: 6.000 Exemplare.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 01.01.2024

Weihnachtsgottesdienste auf einen Blick

4. Advent und Heiligabend

15:00 **Krippenspiel im Petrus-Gemeindehaus**
– Pfarrerin Christiane Musch & Team

16:00 **Krippenspiel in der Martin-Luther-Kirche**
– Pfarrerin Susanne Alberti & Team

16:00 **Krippenspiel in der Stadtkirche**
– Pfarrer Michael Holst & Team

17:00 **Christvesper im Petrus-Gemeindehaus**
– Prädikantin Martina Hofmann-Becker

17:00 **Freiluft-Gottesdienst zu Heiligabend auf dem Gelände der SSG**
– Pfarrerin Christiane Musch

18:00 **Christvesper in der Martin-Luther-Kirche**
– Pfarrer Christian Mulia

18:00 **Christvesper in der Stadtkirche**
– Pfarrer Michael Holst

23:00 **Christmette in der Martin-Luther-Kirche**
– Pfarrerin Susanne Alberti

23:00 **Christmette in der Stadtkirche**
– Pfarrerin Luisa Karge

1. Weihnachtstag

10:00 **Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche**
– Pfarrerin Christiane Musch

2. Weihnachtstag

10:30 **Singe-Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche**
– Pfarrerin Susanne Alberti & Organistin Petra Block

Foto: shutterstock 206434182 by LUMIKSS